

Rechenschaftsbericht des gewählten AStA für April und Mai 2020

Fachschaften:

- Nachdem es ein Missverständnis in der Kommunikation zwischen einem Mitglied der FS 5 und Referent*innen des AStA in Bezug auf die Pressemitteilung des AStA gab, wurde seitens der FS 5 zu einem klärenden Gespräch auf ihrer Sitzung eingeladen, welches mehrere Referent*innen wahrgenommen haben.

Finanzen:

- Nach einer kurzen Pause im März und April wurde die Einführung von Ebics (Überweisungssystem) wieder aufgenommen. Die Sparkasse wurde kontaktiert und die Verträge für die neuen Karten liegen inzwischen vor.
- Zum Thema Verwahrtgelt gab es ein Telefonat mit der GLS Bank, wobei auch diese inzwischen ein Verwahrtgelt eingeführt hat.
- In Bezug auf die Ausgleichszahlungen für die Gewerbe gab es diverse Gespräche mit den Gewerben bezüglich der aktuellen Situation sowie mit Frau Koeniger und Herrn Schmitt vom Dezernat II.

Gewerbe:

- Schlosskeller:
 - o Seit dem 02.06 ist der Schlossgarten mit Einschränkungen wieder geöffnet. Es gelten natürlich die Bestimmungen des Landes Hessen in Bezug auf Biergärten.
- 806qm:
 - o Eine Öffnung des Cafés des 806qm wurde von den Bereichsleiter*innen in verschiedenen Szenarios durchkalkuliert. Bedingt durch die Einschränkungen würde eine Öffnung momentan zu einem erhöhten Defizit führen, weshalb die Entscheidung getroffen wurde, das Café bis auf weiteres nicht zu öffnen, sofern sich die Lage nicht ändert.
- Fahrradwerkstatt und Papierladen:
 - o Zurzeit sind beide noch nicht geöffnet, jedoch werden bereits Vorbereitungen getroffen, um diese wieder zu öffnen. Hierzu ist unter anderem ein Hygienekonzept notwendig, welches erarbeitet wird. Die Öffnung der Fahrradwerkstatt soll hierbei möglichst zügig vorangetrieben werden. Wann sich die Öffnung des Papierladens wieder lohnt, ist momentan noch nicht absehbar, jedoch gibt es hier u. a. Kontakt zur FS 15, da die Architekturstudent*innen einen ordentlichen Teil der Kundschaft ausmachen.

Hochschulpolitik:

- Ein Teil der gewählten Referent*innen sowie weitere, in der Hochschulpolitik aktive Studierende haben regelmäßige Verbindungstreffen mit dem VP-Lehre, welche als Schnittstelle zum Krisenstab des Präsidiums fungieren.
- Teilnahme von Geeske Kemper und Moritz Stockmar an der Sitzung der Ethikkommission
- Im Senat wurde von den Studierenden das Thema Freiversuche im SS2020 angesprochen, was recht verhalten aufgenommen wurde und an den Senatsausschuss Lehre weiterverwiesen wurde.

- Es hat eine Sondersitzung des Senatsausschusses Lehre stattgefunden, im dem das Thema Freiversuche im SS2020 diskutiert wurde. Hierbei wurde beschlossen, dieses Thema erneut im Senat zu diskutieren, jedoch mit der Empfehlung des Senatsausschusses Lehre, Freiversuche im SS2020 zu unterstützen.
- Die Amtszeiten der akademischen Selbstverwaltung werden bis auf weiteres verlängert.
- Es hat eine Vernetzung mit anderen Hochschulen während der KIF (BuFaTa Informatik) stattgefunden, bei der aktuell relevante Themen angesprochen wurden. Dies umfasst u. a. Kritik am BMBF sowie ein Austausch zum Thema Freiversuche im SS2020.

Mobilität:

- Semesterticketrückerstattungen:
 - o Durch coronabedingte Einschränkungen sowie Sonderanliegen, gestalten sich diese momentan etwas komplizierter, werden aber nach wie vor zeitnah bearbeitet.
 - o Rückerstattungen aus sozialen Gründen sind bisher nicht stark angestiegen.
 - o Der Härtefallausschuss soll demnächst einberufen werden. Soweit es keine satzungstechnischen Einwände gibt, soll dieser digital stattfinden.
- Call a bike:
 - o Der Vertrag wurde um ein Jahr verlängert, da ohne einen Beschluss über den StuPa-Antrag, die Kündigungsfrist verstrichen ist.
 - o Es hat Gespräche mit dem AstA der HDA, wegen möglichen Fahrradstationen auf dem Campus Dieburg gegeben. Diese wären mit deutlichen Kosten verbunden, weshalb eine Umsetzung momentan nicht sehr realistisch erscheint.
 - o Eine Ausschreibung der Stadt Darmstadt für ein Leihfahrradsystem wird dieses Jahr nicht mehr stattfinden, sondern frühestens im kommenden Jahr.
- Athene Karte 3.0:
 - o Die Projektkosten wurden vom Projektleiter evaluiert. Momentan sieht es so aus, als würden keine Kosten auf den AstA zukommen, wobei der administrative Aufwand nicht zu unterschätzen ist. Weiteres wird sich in den kommenden Monaten zeigen.
 - o Das nächste Planungstreffen wird am 09.06.2020 stattfinden. Informationen erfolgen ggf. mündlich.

Öffentlichkeitsarbeit:

- Während der letzten Zeit wurden vom Öffentlichkeitsteam Fragen über Social Media beantwortet und wichtige Informationen verbreitet.
- Es wurde eine Pressemitteilung, welche die Politik des Präsidiums der TUD thematisiert, verfasst. Nachdem diese an das Präsidium weitergeleitet wurde, wurde sie nicht veröffentlicht, konnte aber zur Stärkung der Verhandlungsposition bei den Gesprächen mit dem Präsidium beitragen.
- In Zukunft wird es zur Verbreitung hochschulrelevanter Informationen an die Studierenden einen Telegram-Infochannel geben.
- Es wird aktuell an einem Konzept gearbeitet, wie Studierende besser über die aktuellen Entwicklungen bezüglich Corona, informiert werden können.

Personal:

- Büro-Team:
 - o Eine der Angestellten im Büroteam hat den AstA auf eigenen Wunsch Mitte Mai verlassen. Zurzeit ist eine Neubesetzung nicht vorgesehen, da die AstA-Büros momentan immer noch für Studierende geschlossen sind. Weitere Informationen ggf. in einer nichtöffentlichen Sitzung.

- In der aktuellen Situation ist das Büro in der Stadtmitte regelmäßig besetzt und telefonisch erreichbar. Des Weiteren wird ein Teil der Arbeit von den Mitarbeiterinnen im Homeoffice erledigt.
- 806qm:
 - Die Bereichsleitung Technik hat das 806qm verlassen. Weitere Informationen ggf. in einer nichtöffentlichen Sitzung.
 - Da eine Öffnung des Cafés des 806qm, bedingt durch die Auflagen, welche für die Gastronomie momentan gelten, zu einem höheren Defizit führen würden, musste hier jetzt auch in Bezug auf das Personal reagiert werden. In Absprache mit den Bereichsleiter*innen des 806qm wurden bereits Kündigungen für alle geringfügig Beschäftigten beschlossen. Um Härten zu vermeiden, wird in Rücksprache mit der Anwaltskanzlei des AStA allerdings ein Weg gefunden, die Mitarbeiter*innen nicht offiziell zu kündigen. Mit 95% der Mitarbeiter*innen konnte eine unbezahlte Freistellung vereinbart werden, sodass nur wenige Kündigungen ausgesprochen werden mussten. Die unbezahlte Freistellung gilt bis zur Betriebsaufnahme des 806qm. Dies ermöglicht dem 806qm, sofern die Regelungen wieder gelockert werden, eine schnelle Wiedereröffnung, da die freigestellten Mitarbeiter*innen keine zeitaufwendige Einarbeitung benötigen.
 - Die Bereichsleiter haben in Absprache mit dem AStA ihre Stunden von 20% auf 40% erhöht.

Sonstiges:

- Der berufene Referent für Öffentlichkeitsarbeit ist seit dem 01.06., aus zeitlichen Gründen, nicht mehr im AStA tätig. Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit.
- Die AStA-Büros sind nach wie vor für Studierende geschlossen, weshalb der Service nach wie vor telefonisch, per Mail und postalisch erfolgt.
- Der AStA steht in regelmäßigem Kontakt zum Förderverein für in notgeratene Studierende. Da von einer erhöhten Anfrage auszugehen ist, nachdem die TUD eine Pressemitteilung hierzu veröffentlicht hat, hat der AStA dem Förderverein zugesagt, bei der Bearbeitung behilflich zu sein.